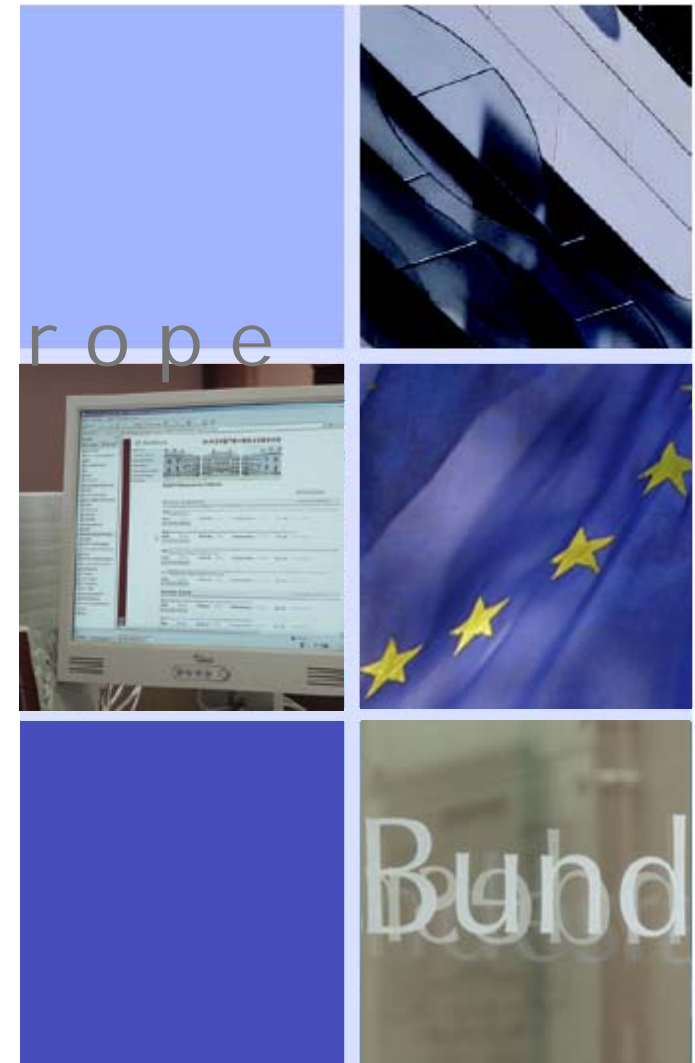


European IT Consultancy EITCO GmbH



Connecting Europe
Connecting Europe

**SOA-Readiness als solide Basis
für eine stufenweise SOA-Einführung**



eitco

European IT Consultancy EITCO GmbH

Connecting Europe

Die vernetzte Welt kennt keine Grenzen.

Wir bauen Brücken indem wir:

Informationen ermöglichen,
Kommunikation fördern und
Zusammenarbeit gestalten –
über Grenzen hinweg.

Aus der Hauptstadt für Europa

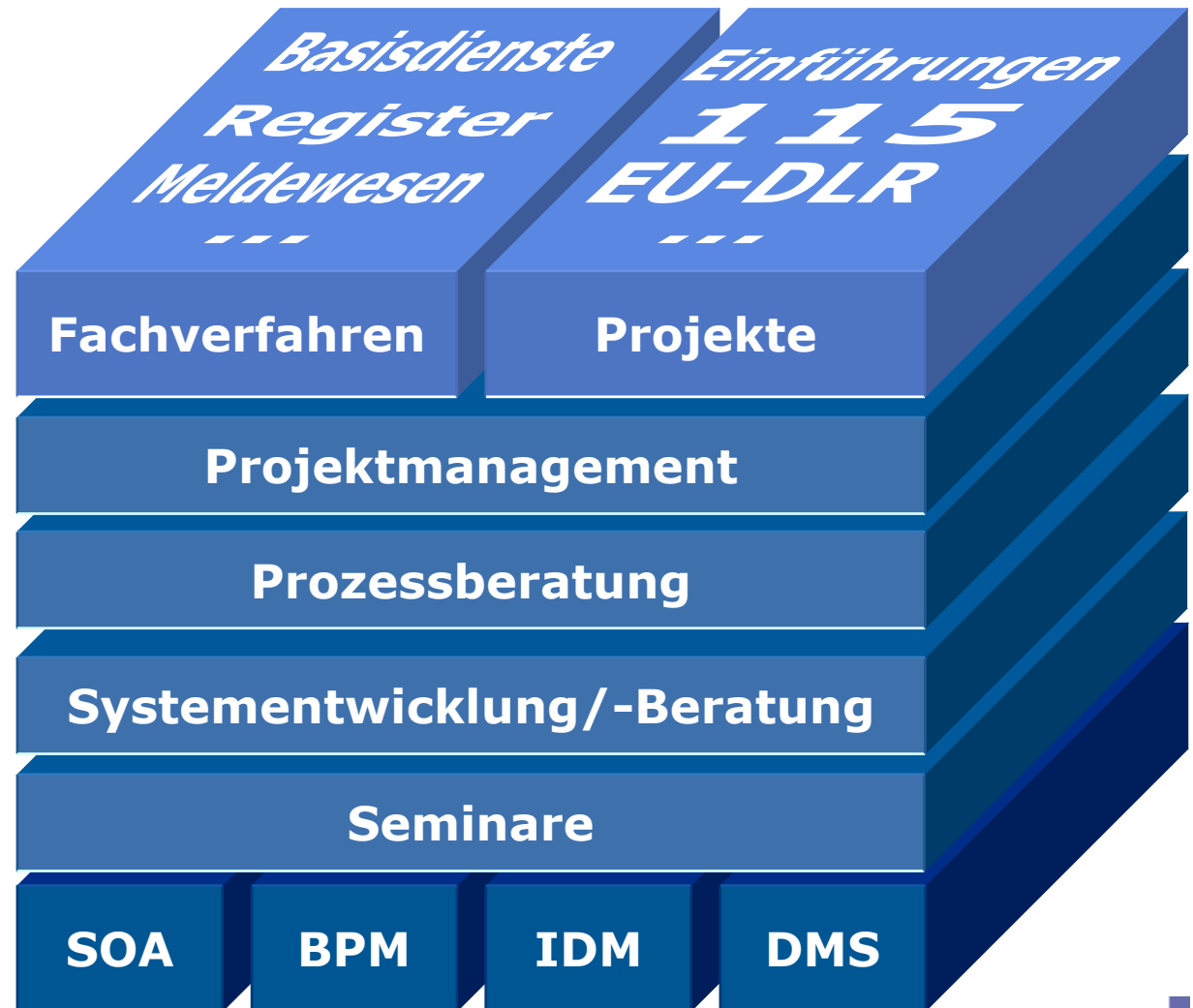


Unsere Leistungen



Leistung aus einer Hand

Wir beraten, schulen oder entwickeln IT-Anwendungen für Unternehmen und öffentliche Verwaltungen, damit diese ihre Dienstleistungen besser, schneller und effizienter erbringen können.



SOA/BPM im Fokus der eitco

Übergreifende Sichten

SOA und BPM verbinden Organisation, Prozesse und Technologie und dienen als Leitbild für **ganzheitliche IT-Lösungen** der nächsten Generation.

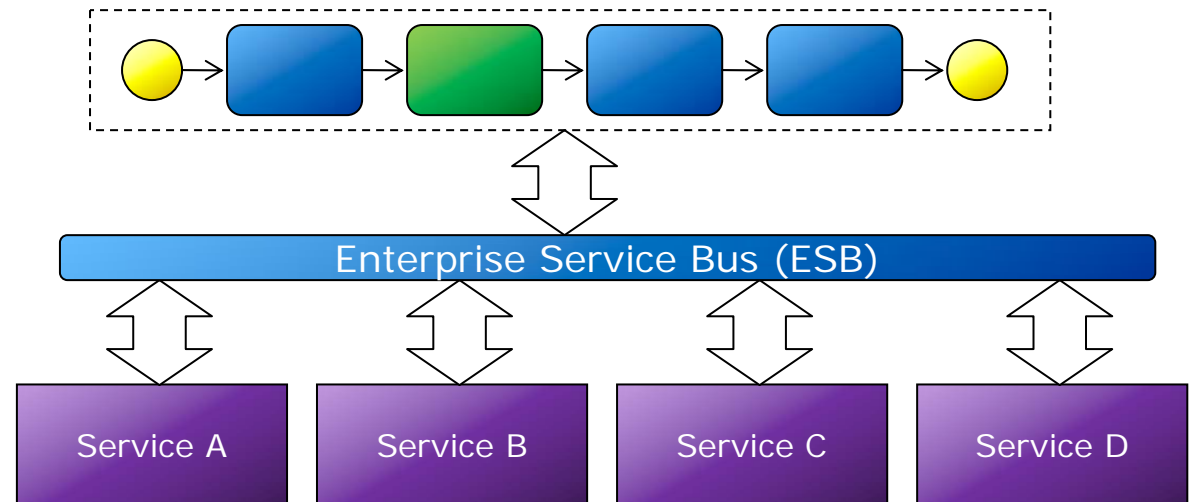
eitco überführt kommerzielle und fachliche Anforderungen in zukunftssichere und damit wirtschaftliche Lösungen.



SOA und BPM

BPM (Business Process Management) ist die prozessorientierte Modellierung und Optimierung von Unternehmensabläufen

- **Prozesse erfassen und strukturieren**
- **Prozesskenngrößen definieren**
- **Prozesse verfolgen und optimieren**



Vorteile von SOA/BPM

- **Optimale Balance zwischen Flexibilität und Wiederverwendbarkeit**
- **Fachliche Prozesse als führendes Element**
- **Reduktion der Komplexität durch Modularisierung in Prozesse und Services**
- **Höhere Durchgängigkeit bei der Umsetzung von Lösungen und damit mehr Projektsicherheit**
- **Hohe Integrationsleistung durch Serviceanbindung über ESB, Kapselung oder Adapter**
- **Nutzung von Prozesskennzahlen zur Prozessanalyse und -Steuerung**

Einschätzung SOA/BPM-Status

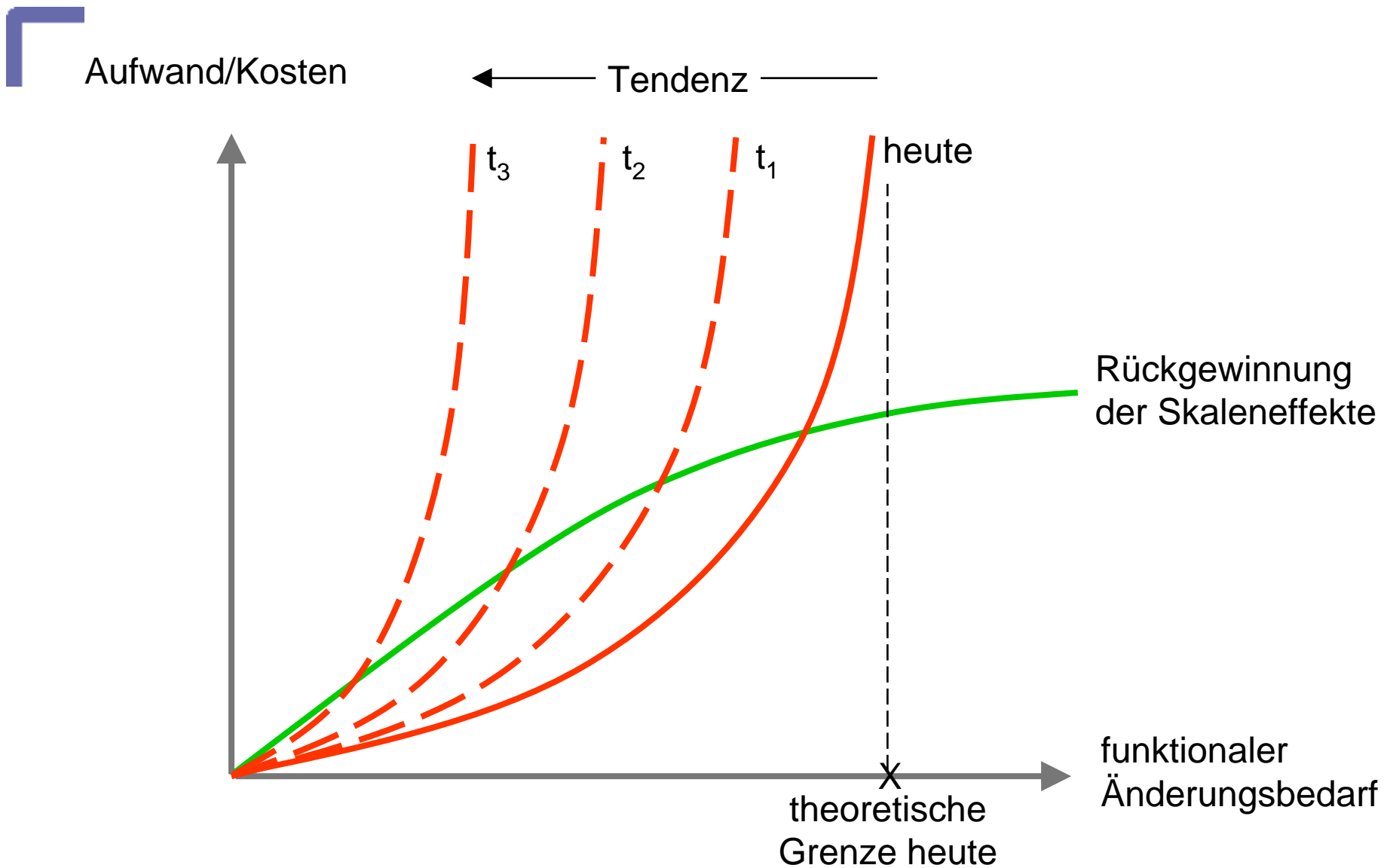
- **Belastbare Erfahrungen bei der Umsetzung von SOA/BPM noch nicht flächendeckend vorhanden**
- **Derzeit kaum nennenswerte Alternativen für zukunftsorientierte IT-Lösungen**

Zwischenfazit:

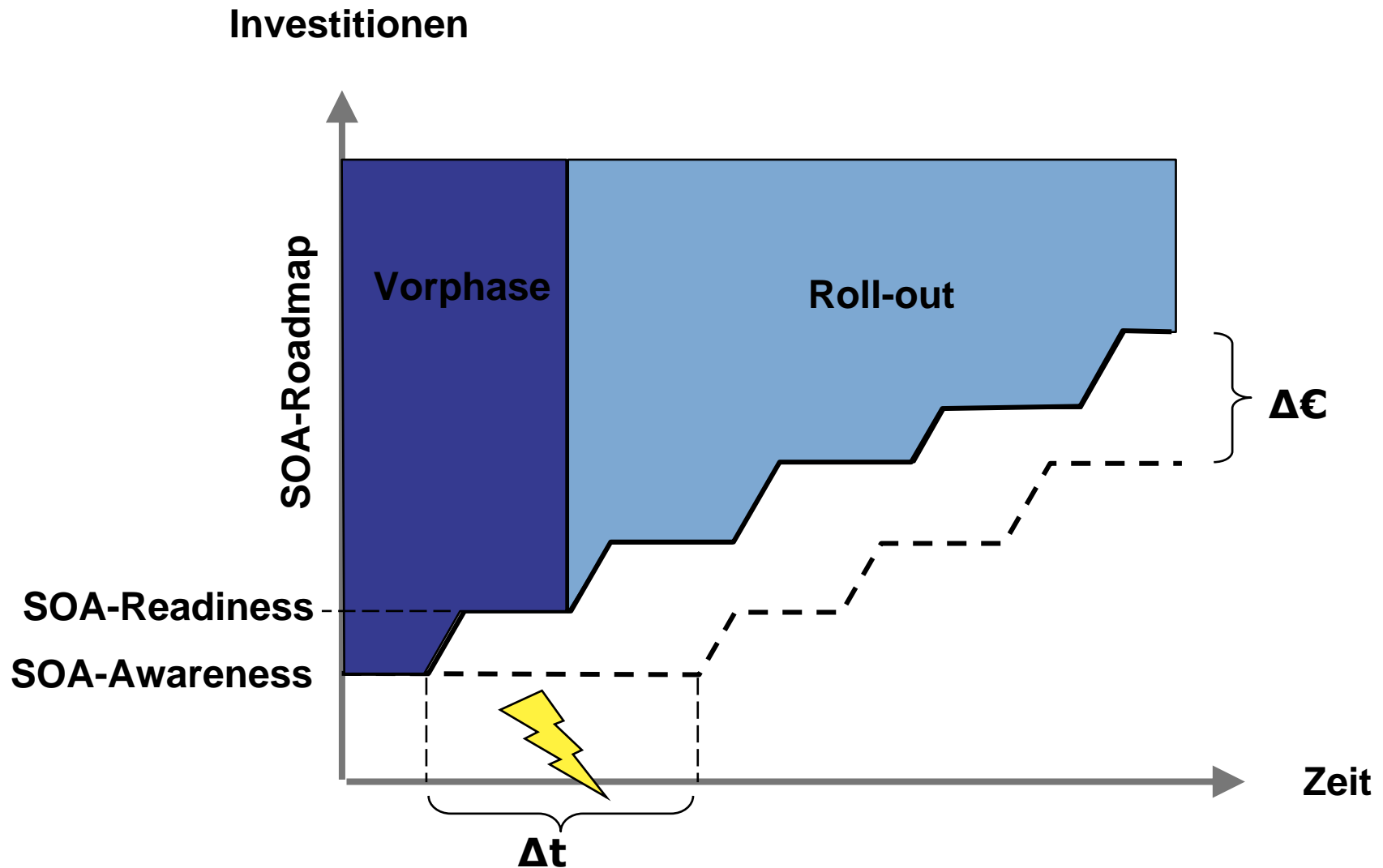
- **Vom Grundprinzip her nicht vollständig neu, aber als *Paradigmenwechsel mit ähnlichem Potential wie der Übergang von Mainframe auf Client-Server***



Entwicklung heterogener IT-Landschaften



Gründe für SOA-Einstieg und stufenweise Vorgehen



Schrittfolge

1.

2.

3.

4.

5.

- ***SOA-Awareness***
was ist SOA, und was kann das für uns bedeuten?
- ***SOA-Readiness***
wo liegen die Probleme, wo der primäre Handlungsbedarf, wie kann man diesen mit SOA-Prinzipien adressieren, und welche Voraussetzungen müssen hierzu noch geschaffen werden?
- ***Proof-of-Concept***
welche Prozesse eignen sich als *Quickwins*, wie werden diese nach SOA-Prinzipien neu realisiert, welche Systemplattform bietet sich an?
- ***Roll-out***
wie lassen sich sämtliche Prozesse schrittweise durch Services abbilden?
- ***SOA-Governance***
wie lassen sich Policies, Repositories und Registries über den gesamten Lebenszyklus von SOA-Komponenten hinweg steuern und optimieren?

Awareness

1.

- **Ziel: Einheitlicher Informationsstand zu Möglichkeiten und Ansprüchen einer SOA**
- **Wissen: Was bedeutet SOA, woher kommt es, welche Spielarten haben sich entwickelt, welche Player sind derzeit im Markt**
- **Einschätzung: Wie wichtig ist SOA generell, und wie wichtig kann es für uns werden, wie werden sich Anforderungen im Bezug auf SOA entwickeln**
- **Nutzen: Was bringt SOA prinzipiell, wo kann SOA sinnvoll eingesetzt werden**
- **Methode: Seminare und Workshops zum Thema SOA**

Readiness

2.

- **Ziel: Positionierung von SOA in Bezug auf das eigene Unternehmen**
- **Wo besteht generell Handlungsbedarf und weit kann man diesen mit SOA adressieren?**
- **Welche Voraussetzungen müssen hier noch geschaffen werden und welche Maßnahmen sind hierzu geeignet?**
- **Wie könnte ein Bauplan aussehen und welche Plattform bietet sich hierzu an?**
- **Welche organisatorischen Veränderungen sind nötig und wo ist ggf. externe Unterstützung erforderlich?**

Proof of Concept

3.

- **Ziel: Absicherung der bisher getroffenen Einschätzung und Planung einer SOA-Einführung**
- **Nutzenargumentation: Identifizierung von Quickwins**
- **Architektur: Einrichtung einer Pilotplattform**
- **Fokussierung: Auswahl, Erfassung und Implementierung eines geeigneten Kernprozesses**
- **Pilotierung: Einführung und Testbetrieb**
- **Planung: Übertragung der Erfahrungen aus dem PoC in eine Einführungsplanung**

Roll-out

4.

- **Ziel: Schrittweise Umsetzung der Unternehmensprozesse bis zum angestrebten Abdeckungsgrad**
- **Einrichtung des Projekts**
- **Aufbau der Zielplattform**
- **Umsetzung der organisatorischen Maßnahmen**
- **Erfassung der Unternehmensprozesse**
- **Entwicklung von Business Blueprints**
- **Bereitstellung und Orchestrierung der Services**
- **Einrichtung von BAM und BI**

Governance

5.

- **Technische und organisatorische Steuerung einer SOA/BPM**
- **Definition umfangreicher Richtlinien (Active Policies)**
- **Richtlinien-Management für Entwicklung, Betrieb und Wartung**
- **Verbindliche Festlegung des Leistungsumfang von Services (Contracts)**
- **Unterstützung von Repository-Standards**

Vorteile:

- **Struktur, und Messbarkeit für die Nutzung von Services**
- **Förderung von Wiederverwendung**
- **Aufzeigen von Abhängigkeiten**
- **Umfassende Lifecycle-Governance**

Erfahrungen

- **Bestehende, heterogene Anwendungslandschaften sind ein ideales Feld für SOA-Lösungen**
- **Überführung einer bestehenden Anwendungslandschaft in eine einheitliche SOA/BPM-Lösung ist wesentlich anspruchsvoller als ein Design „am grünen Tisch“**
- **Hauptproblem: Definition einer sinnvollen Servicelandschaft, zusammen mit einem umsetzbaren Migrations- und Organisationsplan**
- **80% beruht auf bewährten Verfahren, nur 20% sind wirklich SOA-spezifisch**
- **Down-Up-Verfahren sicherer und effektiver als Top-Down oder gar Bottom-Up**
- **Übergreifende Sichten (Fachliche Sicht und IT-Sicht) sind wichtiger Erfolgsfaktor für eine SOA/BPM-Lösung**
- **SOA liefert Grundakzeptanz. Einbindung der verantwortlichen Mitarbeiter ist jedoch für eine effektive Umsetzung unverzichtbar**

Erfolgsfaktoren

- **Prozessdenken etablieren**
- **Schrittweises Vorgehen (Down-Up!)**
- **Governance frühzeitig einrichten**
- **SOA und BPM im Verbund nutzen**
- **Standards berücksichtigen**
- **PoC durchführen**
- **Wohlüberlegte Produktauswahl passend zur Projektgröße**
- **dabei auf Durchgängigkeit von Werkzeugen und Architektur achten**



Kontakt



Ansgar Kückes

European IT Consultancy EITCO GmbH
Potsdamer Platz 10
10785 Berlin
Deutschland

Fon +49/30/40 81 91 - 475

Fax +49/30/40 81 91 - 499

Mail akueckes@eitco.de

Internet www.eitco.de

